

Sherlock Holmes, das Hörtheater und die Phantasie

Drei Klassen angehender Erzieherinnen und Erzieher (03FS01-03), die Klassen BVJ2, 11FPHW und 12KO der Käthe Kollwitz Schule erleben am 30. Januar 2019 in Wetzlar das Hörspiel „Die tanzenden Männchen“, aufgeführt von der Hörtheatrale Marburg.

Ein Schaukelstuhl knarzt, Pferde reiten über die Bühne und Schüsse peitschen durch den Raum – obwohl man nirgendwo einen Schaukelstuhl, ein Pferd oder gar eine Schusswaffe entdecken kann. Die Marburger Schauspieler Daniel Sempf und Stefan Gille bringen diese Bilder, allein durch ihre variantenreichen Stimmen, unterstützende Geräusche und die dramatische Musik, in die Köpfe der fast 100 Zuhörenden. Lediglich wechselnde Kopfbedeckungen und „Brille auf – Brille ab“ signalisieren – neben einem reichen Repertoire an Stimmlagen und Dialekten – den Wechsel von Personen. Die Krimi-Handlung rund um Sherlock Holmes und Dr. Watson rast über die Bühne und am Ende sind sich alle einig: Das hat sich gelohnt.

Nach der Aufführung bietet sich noch die Möglichkeit, mit den Schauspielern ins Gespräch zu kommen. *Wie man dazu kommt, Hörtheater zu machen?* – so lautet eine der gestellten Fragen. Die Antwort Sempfs zeigt seine Begeisterung für diese besondere Darstellungsform: „Hörtheater öffnet die Phantasie!“

Und diese Begeisterung hat sich ganz schnell auf die Schülerinnen und Schüler übertragen. Es heißt, die ersten planen einen Tripp nach Marburg, um die Hörtheatrale im Lomonossow-Keller erneut erleben zu können. Für Schülerinnen und Schüler/Studierende gibt es übrigens ermäßigte Karten. (www.diehoertheatrale.de)

Herzlichen Dank an den Förderverein der Käthe Kollwitz Schule, der diese Veranstaltung großzügig unterstützt hat.

(Text: S. Linne)



Stefan Gille und Daniel Sempf entführen ihr Publikum in eine längst vergangene Zeit. (Foto: S. Sacher)